

Offener Brief der Gleichstellungsbeauftragten aus Burgdorf, Lehrte, Sehnde und Uetze, der Mitarbeiterinnen der AWO Frauenberatungsstelle und des AWO Frauenhauses Burgdorf

Wir sind trotz unserer Professionalität ebenso erschüttert und verurteilen diesen Femizid aufs Schärfste. Gewalt gegen Frauen, wo auch immer sie geschieht, ob im öffentlichen Raum oder im privaten, darf nicht toleriert oder verharmlost werden.

Wir möchten deutlich sagen, dass Gewalt gegen Frauen kein individuelles Problem der betroffenen Frau ist. Nicht sie trägt die Schuld, wenn sie Gewalt erlebt. Nur die gewaltausübende Person ist verantwortlich für ihre Tat, hierbei geht es immer um Macht und Kontrolle.

Frauen erleben Gewalt – unabhängig von Schicht, kultureller Zugehörigkeit und Alter. Jeden Tag versucht ein Mann in Deutschland seine (Ex)Partnerin zu töten, jeden dritten Tag stirbt eine Frau. Gewalt macht auch nicht vor den Toren Burgdorfs Halt. Auch unter uns leben Frauen und Kinder, die in ihrem sozialen Umfeld alltäglich der Gewalt ausgesetzt sind.

Viele Menschen hat dieses schreckliche Ereignis erschüttert und verunsichert. Ob und wie sie handeln können, wenn sie Anzeichen von Gewalt wahrnehmen, sind Fragen, die gestellt werden.

Unser gemeinsamer Appell an alle Menschen: Bitte Hinsehen, Hinhören und Handeln. Bitte haben Sie keine Hemmung und rufen Sie lieber einmal zu viel als zu wenig bei der Polizei oder einer Beratungsstelle an, wenn Sie Gewalt beobachten oder einen Verdacht haben, dass eine Person von häuslicher Gewalt betroffen ist.

Es gibt neben der AWO Frauenberatungsstelle im Ostkreis auch das bundesweite Hilfetelefon, das rund um die Uhr in vielen Sprachen erreichbar ist.

AWO Frauenberatung 05132 - 823434
Hilfetelefon gegen Gewalt 08000 -116016

Wir fühlen mit den Kindern, der Familie und den Freund*innen von Esra und sorgen dafür, dass sie nicht vergessen wird.